



Spielregeln DBV Regionalliga Südwest 2022 / 2023

Allgemeines

Die DBV Regionalliga Südwest 2022/2023, nachfolgend DBV SW-Liga genannt, ist ein Mannschaftswettbewerb, der in Ligagruppen gespielt wird. In den Gruppen qualifizieren sich Mannschaften / Teams für die am letzten Spieltag angesetzte Finalrunde. Aus der Finalrunde qualifiziert sich eine bestimmte Anzahl von Mannschaften / Teams für das vom DBV durchgeführte Europa Championat der DBV-Ligen-Mannschaften.

Die Anzahl der Mannschaften / Teams, die sich für das Europa Championat qualifiziert, wird vom Vorstand des DBV jährlich neu festgelegt. Der Wettbewerb wird vom Deutschen Bowling Verband (DBV) unterstützt (Logistik) und mit finanziellen Zuschüssen bedacht, wenn beim Verband entsprechende Mittel zur Verfügung stehen.

Veranstalter der DBV SW-Liga ist grundsätzlich die Bowlinganlage, in der die DBV SW-Liga ihre Spiele bestreitet. Sofern die Liga vom DBV zu dessen Last (Logistik) und / oder finanziell und oder mit Sachpreisen unterstützt wird, dieser Tatbestand liegt vor, müssen alle Teilnehmer/innen dieser Liga Mitglied des DBV sein. Die Mitgliedschaft kann auch noch unmittelbar vor dem ersten Ligastart von der betreffenden Person erworben werden.

Alle Teilnehmer/innen der DBV SW-Liga und des betreffenden Veranstalters starten stets auf eigene Gefahr. Der Start beinhaltet auch den Weg zur Bowlinganlage, an dem der Spieltag durchgeführt wird, sowie die Rückkehr der Teilnehmer/innen.

Spieler/innen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, müssen vor dem ersten Start der Ligaleitung die schriftliche Einverständniserklärung eines gesetzlichen Vertreters unaufgefordert vorlegen. Erfolgt keine Vorlage, geht die Ligaleitung davon aus, dass alle Starter/innen der Mannschaften / Teams die Volljährigkeit besitzen.

Alkohol und Nikotin bei Jugendlichen

Nach dem Jugendschutzgesetz ist Jugendlichen der Genuss von Alkohol und Nikotin in der gesamten Bowlinganlage untersagt.

1.) Grundregeln

- Die DBV SW-Liga spielt nach den Regeln des DBV und des USBC (United States Bowling Congress).
- In der DBV SW-Liga wird in Trio-Mannschaften / Teams (Herren, Damen oder Mixed) gespielt.
- Die Spielorte, die Spielpaarungen sowie die Zusammensetzung der einzelnen Gruppen der DBV SW-Liga werden vor Beginn der Spielrunde von der Ligaleitung festgelegt.
- Die Spielweise ist „amerikanisch“.
- Die DBV SW-Liga ist eine Handicap-Liga.
- Das Handicap beträgt pro Person und Spiel 80% auf 200 Pins.
- Das Handicap wird wie folgt berechnet:
 $200 \text{ minus aktueller Schnitt der Spielerin / des Spielers} = \text{die aktuelle Pin-Differenz}$

Beispiel:

- Schnitt von 178 / 200 Pins = 22 = Pin-Differenz von 22 Holz.
- Von dieser Pindifferenz bekommt die Spielerin / der Spieler pro Spiel 80% hinzugerechnet.
- Handicap von 22 Holz Pin-Differenz = $22 \times 0,8 = 17,6$.
- Die Pindifferenz wird weder auf- noch abgerundet, es zählt nur die Zahl vor dem Komma, in unserem Beispiel $17,6 = 17$ Handicap-Punkte pro Spiel.

- Das maximale Handicap pro Person und Spiel beträgt 80 Handicap-Punkte.
- Das Handicap einer Spielerin / eines Spielers wird im Verlauf der Liga von Spieltag zu Spieltag, basierend auf den persönlichen Ergebnissen, neu berechnet und vergeben.
- Aufgrund der besonderen Gegebenheiten der DBV SW-Liga wird das Handicap grundsätzlich nach einem Ligaspieltag (1 - 6 Spiele) neu berechnet. Ausnahmen hiervon schreibt dieses Regelwerk fest.

- In den ersten beiden Spielserien (Spielserie = 3 Spiele) gilt die offizielle Schnittliste des DBV oder ein Schnittnachweis einer anderen Bowling Organisation (Minimum von mindestens 21 Spielen / nicht älter als sechs Monate wird vorausgesetzt).
- Kann eine Spielerin / ein Spieler bei seinem ersten Einsatz in der DBV SW-Liga keinen Nachweis über einen „Schnitt“ vorlegen, muss die betreffende Person mindestens drei Spiele bei ihrem ersten Einsatz bowlen.
- Nach dem Ergebnis der ersten drei Spiele wird das Handicap für die betreffende Person ermittelt und für die weiteren Spiele des Spieltages zugrunde gelegt.

2.) Mannschaften / Teams

Allgemeines

- Die Anzahl der Mannschaften / Teams in den einzelnen Ligagruppen kann unterschiedlich sein. Die gesamte DBV SW-Liga sollte jedoch mehr als zehn Mannschaften / Teams umfassen, um in den Genuss eines finanziellen Zuschusses (Sponsoring) durch den DBV zu kommen.
- Eine Mannschaft / ein Team kann aus maximal acht Spieler*innen bestehen.
- Pro Spielserie können drei Personen plus ein/e Auswechselspieler/in zum Einsatz kommen.
- Scheidet während der laufenden Saison eine / einer der maximal acht Personen aus, kann die vakante Position in der Mannschaftsaufstellung ersetzt werden.
- Während der laufenden Spielzeit (jeweilige Ligasaison) kann ein Wechsel einer Spielerin / eines Spielers von einer Mannschaft / einem Team in eine andere Mannschaft / Team nicht erfolgen.
- Jede Person die in der DBV SWL-Liga 2022 / 2023 spielt kann sowohl einer Mannschaft angehören, als auch als Substitut bei einer anderen Mannschaft / Team eingesetzt werden.
- Zu einem Spieltag / einer Spielserie müssen mindestens zwei Personen einer Mannschaft / eines Teams zum Wettkampf antreten.
- Bei der minimalen Mannschaft- / Teamstärke (zwei Personen) können auch Substitute eingesetzt werden, um die minimale Mannschafts- / Teamstärke zu erreichen.
- Es kann maximal eine Person mit einem „Blindergebnis“ eingesetzt werden.
- Substitute der Liga können nicht mit einem „Blindergebnis“ eingesetzt werden.
- Tritt nur eine Person zum Wettkampf an, werden der Mannschaft / dem Team keine Punkte gutgeschrieben.
- Im Falle des Einsatzes von „Blindspielern“ ist das Spielgeld in jedem Fall in voller Höhe für die Mannschaft / das Team zu entrichten.

Mannschaften / Teams verspäten sich

- Verspätet sich eine Mannschaft / ein Team zu einem Ligaspieltag und hat der Wettbewerb bereits begonnen, kann die betreffende Mannschaft / das betreffende Team in das laufende Spiel einsteigen.
- Probewürfe sind in diesem Fall nicht gestattet.
- Die bereits von der gegnerischen Mannschaft / vom gegnerischen Team gespielten Frames / Würfe können nicht nachgespielt werden.

Nichtantritt von Mannschaften / Teams

- Spielbegegnungen können grundsätzlich nicht verlegt werden.
- Bei besonderen Umständen, die der Ligaleitung innerhalb einer Frist von spätestens 24 Stunden nach Beendigung des Ligaspieltages mitgeteilt werden müssen, behält sich die Ligaleitung, nach Rücksprache mit den Mannschafts- / Teamsprechern der entsprechenden Ligagruppe, eine anderweitige Entscheidung vor (z.B. die Möglichkeit, die ausgefallene/n Spielbegegnung/en vor- oder nachzuspielen).
- Die Entscheidung muss einvernehmlich mit allen beteiligten Mannschaft- / Teamsprechern erfolgen.
- Tritt eine Mannschaft / ein Team zu einem Spieltag nicht an und versäumt die Mitteilung der Umstände gegenüber der Ligaleitung innerhalb 24 Stunden nach Beendigung des Ligaspieltages, erhält die Mannschaft / das Team keine Pins und Punkte „gut“ geschrieben.
- Der Spielgegner erhält die höchstmögliche Anzahl an Punkten nur dann, wenn er „gegen sich selbst“ gewinnt.
- Gerechnet wird der aktuelle Mannschafts- / Teamschnitt (siehe auch ungerade Anzahl von Mannschaften / Teams) minus 40 Pins. Die Regel wurde aufgenommen, um eventuellen Missbrauch der Handicap-Regelung auszuschließen.
- Tritt eine Mannschaft / ein Team zu einem Spieltag nicht an, so ist das Spielgeld für den ausgefallenen Spieltag spätestens beim nächsten Spieltag in voller Höhe zu bezahlen.

3.) Spielerinnen / Spieler

Auswechseln von Spielerinnen / Spielern

- Während einer Spielserie kann grundsätzlich nur nach einem abgeschlossenen Spiel ausgewechselt werden.
- Der Wechsel ist dem Ligaleiter anzuzeigen sowie zusätzlich auf dem Spielformular zu vermerken.
- Die eingewechselte Spielerin / der eingewechselte Spieler hat keinen Probewurf.
- Verletzt sich eine Spielerin / ein Spieler während des Spiels, kann keine Ersatzspielerin / kein Ersatzspieler im laufenden Spiel eingesetzt werden.

- Das Ergebnis der verletzten Spielerin / des verletzten Spielers wird wie folgt ermittelt: Für alle noch nicht gespielten Frames erhält die verletzte Spielerin / der verletzte Spieler pro offenen Frame 10% seines aktuellen Ligadurchschnitts.

Fehlende Spielerin / fehlender Spieler - Blindergebnis

- Fehlt an einem Spieltag / an einer Spielserie, eine Spielerin / ein Spieler einer Mannschaft / eines Teams, wird für die fehlenden Person ein Blindergebnis im Ergebniszettel eingetragen und als solches gekennzeichnet.
- Maximal kann auf diese Weise eine Person pro Mannschaft / Team ersetzt werden.
- Ein Substitut kann mit seiner Schnittleistung nicht als Blindspielerin / als Blindspieler eingetragen werden.
- Fehlt am ersten Spieltag bei einer Mannschaft / einem Team eine Spielerin / ein Spieler (maximal zwei Personen), so wird ein Blindergebnis von 140 Pins + 45 Handicap-Punkte pro fehlender Person vorgegeben.
- Fehlt an einem weiteren Spieltag / einer weiteren Spielserie eine Spielerin / ein Spieler, wird das Blindergebnis jeweils von der fehlenden Person der jeweiligen Mannschaft / des jeweiligen Teams eingetragen, die die meisten Spiele in der laufenden Ligarunde aufweist.
- Bei gleicher Anzahl von Spielen wird die Person mit dem höheren Ligaschnitt eingesetzt.
- Das Blindergebnis berechnet sich in diesen Fällen wie folgt: Aktueller Ligaschnitt der fehlenden Person minus 10 Pins + Handicap Punkte = Blindergebnis.
- Das Spielgeld für die Blindspielerin / den Blindspieler ist in voller Höhe zu zahlen.

Verspätung einer Spielerin / eines Spielers

- Tritt eine Spielerin / ein Spieler zum entsprechenden Ligastart zu spät an, so kann sie / er in das laufende Spiel einsteigen und die fehlenden Frames nachholen.
- Der Einstieg in das laufende Spiel ist nur möglich, sofern beide Mannschaften / Teams den dritten Frame noch nicht beendet haben.
- Die Spielerin / der Spieler, die / der ins Spiel einsteigt, hat keinen Probewurf.

Einsatz von Substituten (Ersatzspieler/innen)

- In der DBV SW-Liga können bei den Mannschaften / Teams sogenannte Substitute eingesetzt werden.
- Ein Substitut kann bei Bedarf in jeder Mannschaft / jedem Team in jeder Ligagruppe der DBV SW-Liga spielen.
- Ein Substitut kann mit seiner Schnittleistung nicht als „Blindspieler/in“ eingetragen werden.
- Für Substitute gelten alle Regeln für Spielerinnen / Spieler (s. Absatz 3).
- Beim ersten Einsatz in der DBV SW-Liga muss ein Substitut eine Schnittleistung nachweisen oder mindestens drei Spiele absolvieren, um so eine Schnittleistung zu haben.
- Der Einsatz von Substituten ist der Ligaleitung unverzüglich anzuzeigen.

4.) Liga-Spielmodus

Spielweise

- Die DBV SW-Liga spielt nach den Regeln des DBV und des USBC (United States Bowling Congress).
- In der DBV SW-Liga wird in Trio- Mannschaften / -Teams (Herren, Damen oder Mixed) gespielt.
- Die Spielweise ist „amerikanisch“.
- Die DBV SW-Liga ist eine Handicap-Liga.
- Das Handicap beträgt 80% auf 200 Pins (Berechnung s. Grundregeln Absatz 1).

Mannschafts- oder Teamspiel

- Als Mannschaft- oder Teamspiel werden die Spiele einer Mannschaft / eines Teams bezeichnet, die im direkten Vergleich „Mannschaft gegen Mannschaft“ / „Team gegen Team“ gespielt werden.
- Die Mannschafts- / Teamspiele werden in Spielserien absolviert.
- Eine Spielserie ist die Summe der einzelnen Spiele einer Mannschaft / eines Teams pro Spielserie.
- Eine Spielserie sollte mindestens aus drei Spielen bestehen. Abweichungen können sich aus den Erfordernissen der Bowling Anlage und den Entscheidungen des Ligaleiters und der Mannschafts- / Teamsprecher ergeben.
- In der DBV SW-Liga spielt jede Mannschaft / jedes Team gegen jede andere Mannschaft / jedes andere Team seiner Liga / Ligagruppe (Einfachrunde) eine Spielserie. Ob ein zweites Mannschaft- / Teamspiel (Rückrunde) absolviert wird, hängt von der Größe der Liga / Ligagruppe ab.
- Die Spielorte, die Spielpaarungen sowie die Zusammensetzung der einzelnen Ligagruppen der DBV SW-Liga werden vor Beginn der Ligarunde nach den Ergebnissen der letzten Runde / Saison und den eventuellen regionalen Erfordernissen von der Ligaleitung bestimmt.
- Der Ligaschlüssel wird den Mannschaften / Teams vor Beginn der Runde durch Veröffentlichung im Schaukasten der Eingangshalle im Planet Bowling sowie im Internet unter www.bvkaiserslautern.de in der Rubrik „DBV-Hausligen“ mitgeteilt.

Ungerade Anzahl von Mannschaften / Teams

- Besteht eine Ligagruppe aus einer ungeraden Anzahl von Mannschaften / Teams (z.B. 7 Mannschaften / 7 Teams), so hat jede Mannschaft / jedes Team im Verlauf der Runde / Saison einmal (Einfachrunde) keinen direkten Spielpartner.

- Hat eine Mannschaft / ein Team am ersten Spieltag keinen direkten Spielpartner, wird vor Beginn der Spielserie das Ergebnis der fehlenden Mannschaft / des fehlenden Teams wie folgt festgesetzt:

Blindergebnis:

Ergebnis der fehlenden Person

= 140 Pins + 45 Handicap Punkte = 185 Holz für ein Spiel

= 420 Pins + 135 Handicap-Punkte = 558 Holz für die Serie.

Ergebnis der fehlenden Mannschaft / des fehlenden Teams

= 420 Pins + 135 Handicap-Punkte = 555 Pins für ein Spiel

= 1.260 Pins + 405 Handicap-Punkte = 1.665 Holz für die Serie.

- Ab der zweiten Spielserie spielt die Mannschaft / das Team „gegen sich selbst“. Gerechnet wird der aktuelle Mannschafts- / Teamschnitt minus 30 Pins + aktuelle Handicap-Punkte der Mannschaft / des Teams.

Ausscheiden einer Mannschaft / eines Teams

- Scheidet eine Mannschaft / ein Team während der laufenden Saison aus der Liga aus, bleibt die Tabelle bestehen.
- Alle weiteren Spielserien werden nach dem Modus „ungerade Mannschaften / Teams“ gespielt.
- Mannschaften / Teams, die während der laufenden Runde / Saison aussteigen, haben keinen Anspruch auf Rückerstattung des Startgeldes und keinen einen Anteil am Preisfond.

5.) Liga - Spielwertung

Punktewertung

- Beim Spiel „Mannschaft gegen Mannschaft“ / „Team gegen Team“ werden die erzielten Resultate mit Punkten bewertet.
- Bewertet werden die jeweils erzielten Gesamtergebnisse („Netto“-Ergebnisse zzgl. Handicap-Punkte).
- Für jedes Spiel einer Spielserie, dessen Gesamtergebnis höher ist als das Gesamtergebnis der gegnerischen Mannschaft / des gegnerischen Teams, erhält die Mannschaft / das Team zwei Punkte.
- Ist das Gesamtergebnis der beiden Mannschaften / Teams gleich, erhält jede Mannschaft / jedes Team einen Punkt.
- Zwei zusätzliche Punkte werden für die Mannschaft / das Team vergeben, dessen Spielserien-Ergebnis höher ist als das gegnerische Spielserien-Ergebnis.
- Ist das Gesamtergebnis der Spielserie der beiden Mannschaften / Teams gleich, erhält jede Mannschaft / jedes Team einen Punkt für die Spielserie.
- In einer Spielserie über drei Spiele können maximal acht Punkte gewonnen werden.

Punkt- und Pingleichheit in der Tabelle

- Sind zwei oder mehrere Mannschaften / Teams in der Tabelle punktgleich, entscheidet die höhere Anzahl der gespielten Pins (inklusive Handicap-Punkte) über die bessere Platzierung.
- Haben beide Mannschaften dieselbe Anzahl von Pluspunkten und die gleiche Anzahl von erzielten Pins, entscheidet die gespielte Anzahl der Pins „netto“, ohne Handicap Punkte, über die bessere Platzierung.
- Ist auch in der zuvor angesprochenen Fallgestaltung noch keine Entscheidung gefallen, zählt das Ergebnis der direkten Mannschafts- / Team-Spielserien.

Startgeld / Spielgeld

- Das Startgeld beträgt pro Mannschaft / Team 80,00 Euro.
- Das Startgeld ist mit der Anmeldung zur DBV SW-Liga fällig.
- Das Startgeld geht zu 100% in den Preisfond über.
- Das Spielgeld beträgt pro Mannschaft / Team und Spieltag 60,00 Euro.
- Die Höhe der Spielgebühren wird vom Veranstalter (Bowling Anlagen) festgelegt.
- Die Differenz zwischen Spielgeld und Spielgebühren fließt in den Preisfond.
- Der Preisfond enthält die Startgelder, die eventuellen Zuschüsse / Spenden des Veranstalters (Bowlinganlage), die Zuschüsse / Spenden weiterer Sponsoren (z.B. DBV) sowie die Spielgeld-Überschüsse.
- Die im Preisfond angesammelten Geld- und Sachpreise sind grundsätzlich an die teilnehmenden Mannschaften / Teams der DBV SW-Liga in voller Höhe auszuschütten.
Von dieser Regel gibt es drei Ausnahmen:
1) Der Preisfond wird um die Kosten der Ligaleiter / Datenerfassung reduziert; 1,50 Euro (1,00 LG + 0,5 Euro DE) pro Mannschaft / Team und Spieltag.
2) Kosten der Administration (Porto, Büromaterial, Kopierkosten usw.)
3) Für die Teilnehmer an der Finalrunde (Finalrunde findet bei mehr als einer Gruppe statt). Bei zwölf teilnehmenden Mannschaften / Teams wird ein Zuschuss von 360,00 Euro = 2,50 Euro pro Gewinnpunkt dem Preisfond entnommen.
- Der Preisfond wird an alle Mannschaften / Teams nach erzielten Pluspunkten verteilt.
- Über eine Änderung der Ausschüttung des Preisfonds entscheidet der Ligaleiter zusammen mit den Mannschafts- / Teamsprechern in einer Mehrheitsentscheidung.

6.) Finalrunde – soweit es die dann aktuelle Corona Situation zulässt!

- An der Finalrunde in Ingelheim nehmen insgesamt 16 Mannschaften teil.
- Für das Finale qualifizieren sich aus der Ligagruppe A - Platz 1 – 6, aus der Ligagruppe B - Platz 1 – 4.
- Die sechs „freien“ Plätze werden an die Mannschaften / Teams verteilt, die im Vergleich mit allen Mannschaften / Teams der DBV SW-Liga die meisten Holz (Pins netto + Handicap) aufweisen und sich nicht bereits direkt über die Platzierung für das Finale qualifiziert haben.
- Am Finalspieltag werden sechs Spiele absolviert.
- Es wird in drei Blöcken gespielt.
- Nach jedem Spiel werden Bahn und Spielpartner innerhalb des Blocks nach „Plan“ gewechselt. Die Blöcke werden so gesetzt, dass die Finalteilnehmer in der Regel gegen Mannschaften aus den anderen Gruppen spielen.
- Nach der Mittagspause werden die Blöcke erneut gesetzt, dieses Mal nach der Anzahl der geworfenen Holz (Pins netto + Handicap).
- Nach jedem Spiel werden Bahn und Spielpartner innerhalb des neu gesetzten Blocks nach „Plan“ gewechselt.
- Für einen Sieg, für jedes Spiel einer Spielserie, dessen Gesamtergebnis höher ist als das Gesamtergebnis der gegnerischen Mannschaft / des gegnerischen Teams, erhält die Mannschaft / das Team zwei Gewinnpunkte.
- Ist das Gesamtergebnis der beiden Mannschaften / Teams gleich, erhält jede Mannschaft / jedes Team einen Punkt.
- Pro Gewinnpunkt werden 5,00 Euro aus dem Gewinntopf bezahlt, bei einem Sieg 10,00 Euro.
- Die am Finale der DBV SW-Liga teilnehmenden Mannschaften werden, da nicht jede Mannschaft gegen jede Mannschaft spielt, nicht nach den am Finalspieltag gewonnenen Gewinnpunkten ermittelt, sondern nach einer getrennten Punktwertung.
- Nach jedem Durchgang werden alle gespielten Ergebnisse der Mannschaften / Teams verglichen. Die höchste Gesamt-Holzzahl (Pins netto + Handicap Punkte) erhält 16 Punkte, das niedrigste Ergebnis 1 Punkt.
- Teilnehmer am Europa Championat sind voraussichtlich, das ist abhängig von der Zuweisung des DBV, die vier Mannschaften / Teams, die nach sechs Spielen die höchste Anzahl von Punkten aufzuweisen haben.
- Sind zwei oder mehrere Mannschaften / Teams in der Tabelle punktgleich, entscheidet die höhere Anzahl der gespielten Pins (inklusive Handicap Punkte) über die bessere Platzierung.

7.) Entscheidungen

Ligaleitung

- Der Ligaleiter führt die DBV SW-Liga im Auftrag des Veranstalters und / oder des DBV.
- Alle Entscheidungen liegen alleine bei der Ligaleitung. Ausnahmen hiervon werden in den vorliegenden Regeln erfasst und aufgeführt.
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
- Notwendige Entscheidungen werden auf der Grundlage der vorliegenden Regeln und dem Regelwerk der USBC getroffen.

Spielformular

- Die Spielformulare sind trotz der in den meisten Bowlinganlagen vorhandenen automatischen Ergebnis-Erfassungssysteme mit den gespielten Ergebnissen auszufüllen. Die Punkteverteilung muss von den Mannschaften / Teams errechnet werden.
- Beide Mannschafts- / Teamsprecher haben das Spielformular abzuzeichnen. Mit der Unterschrift bestätigen sie die erfassten und auf dem Spielformular niedergeschriebenen Spielergebnisse.
- Die auf der linken Seite aufgeführte Mannschaft / das Team des Spielformulars ist für dessen Weitergabe an den Ligaleiter verantwortlich.
- Wird ein Spielformular nicht bei der Ligaleitung abgegeben und kann dieses auch nicht mehr gefunden werden, wird die betreffende Spielserie für beide Mannschaften / Teams als verloren mit 0 Punkten und 0 Pins gewertet.
- Nach Abgabe der Spielformulare bei der Ligaleitung können die Ergebnisse nur durch den Ligaleiter geändert werden. Eine nachträgliche Änderung des Spielformulars kommt nur dann in Betracht, wenn ein „reiner“ Rechenfehler vorliegt.

Werbung

- Werbung an „Frau“ und „Mann“ ist in jeder Form gestattet, sofern diese nicht gegen gute Sitten verstößt.

Verhaltenskodex

- Tätlichkeiten und/oder grobe Beleidigung gegen Spieler, Zuschauer, Personal oder Vandalismus gegen Einrichtungsgegenstände werden mit allen sich daraus ergebenden Konsequenzen geahndet.
- Jede/r Spieler/in erklärt sich im Rahmen der DBV SW-Liga mit Betreten der Bowlinganlagen bzw. dessen Grundstücke grundsätzlich mit den jeweiligen Hausordnungen einverstanden.